

Stadtverordnetenversammlung

Protokoll Nr. STV/10/2012

über die öffentliche Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung am 26.11.2012,
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:25 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Roland Wilde

Stadtverordnete

Frau Carola Behr

Herr Thomas Bellizzi

Frau Doris Brandt

Frau Marion Clasen

bis TOP 7

Herr Uwe Graßau

Herr Rolf Griesenberg

Herr Jörg Hansen

Herr Dieter Heidenreich

Frau Anna-Margarete Hengstler

Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann

Frau Nina Holers

Herr Tobias Koch

Herr Dirk Langbehn

Herr Detlef Levenhagen

Frau Monja Löwer

Herr Horst Marzi

Herr Hartmut Möller

Frau Marleen Möller

Frau Susanne Philipp-Richter

Herr Steffen Rotermundt

Herr Hinrich Schmick

Frau Karen Schmick

Herr Walter Schneider

Herr Christian Schubbert-von Hobe

Herr Matthias Stern

Herr Michael Stukenberg

ab TOP 7

Frau Doris Unger

Frau Petra Wilmer

Herr Heino Wriggers

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Lara Gerecke

Kinder- und Jugendbeirat,
bis TOP 19 öffentl. Teil
Seniorenbeirat, bis TOP 19
öffentl. Teil

Herr Christof Schneider

Verwaltung

Herr Michael Sarach

Herr Thomas Reich

Frau Gabriele Fricke

bis TOP 19 öffentl. Teil

Frau Angelika Andres

Herr Henning Wachholz

Herr Karsten Barth

Veranstaltungstechniker

Herr Hans Jäckel

Veranstaltungstechniker

Frau Birgit Reuter

Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Christian Conring

Herr Rafael Haase

Herr Wolfgang König

Herr Bela Randschau

Frau Martina Strunk

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der vorangegangenen Sitzung
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 09/2012 vom 29.10.2012
6. Bericht des Bürgermeisters
- 6.1 Finanzbericht Nr. 11/2012
7. Verabschiedung der Stadtverordneten Frau Clasen
- 7.1 Nachrücken eines Stadtverordneten **2012/175**
8. Einzelhandelsentwicklungskonzept
- Beschluss **2012/125**
- 8.1 Einzelhandelsentwicklungskonzept
- Beschluss **2012/125/1**
9. 20. Tätigkeits- und Erfahrungsbericht der Gleichstellungsbefragten
10. Kulturförderung des Schloss-Ensembles/Kulturzentrum Marstall **2012/059/3**
- Erweiterung der Kooperation, u. a. mit der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn in Bezug auf die Nutzungen der Räumlichkeiten im Marstall
- Anpassungen der erforderlichen Vereinbarungen und Verträge
11. Änderung der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung **2012/086/1**
12. 5. Änderungssatzung über die Bildung eines Seniorenbeirates
- Wahlverfahren **2012/139**
13. Verlängerung des öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Übertragung von Aufgaben des Kreises Stormarn auf die Städte, Ämter und amtsfreien Gemeinden **2012/158**

- | | | |
|------|---|--------------------|
| 14. | Wirtschaftsplan 2013 für die Stadtbetriebe Ahrensburg
- Teilwirtschaftsplan Stadtentwässerung
- Teilwirtschaftsplan Bauhof
- Gesamtwirtschaftsplan | 2012/161 |
| 15. | 11. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung | 2012/162 |
| 16. | Spendenannahme für das Weihnachtshilfswerk 2012 | 2012/163 |
| 17. | Annahme von Spenden | 2012/167 |
| 17.1 | Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen | 2012/172 |
| 18. | Antrag der CDU-Fraktion - 60. Jahrestag des DDR-Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 | AN/057/2012 |

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Wilde begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend gedenken die Stadtverordneten der am 4. November 2012 verstorbenen Frau Gisela Dietterlein. Frau Dietterlein war vom 13.12.2005 bis 14.05.2009 Mitglied im Seniorenbeirat. Sie hat sich mit großem Engagement für die Wahrnehmung der Interessen älterer Menschen in Ahrensburg eingesetzt.

Weiterhin teilt Bürgermeister Wilde mit, dass Stadtverordneten Matthias Stern am 12.11.2012 die Freiherr-von-Stein-Verdienstnadel verliehen worden ist. und spricht seine Gratulation im Namen der Stadt aus.

2. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der vorangegangenen Sitzung

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29.10.2012 wurden folgende Beschlüsse in nicht öffentlicher Sitzung gefasst:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Erbbaurechtsgrundstück Waldemar-Bonsels-Weg 59 unter bestimmten Bedingungen zu veräußern.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Erbbaurechtsgrundstück Waldemar-Bonsels-Weg 61 unter bestimmten Bedingungen zu veräußern.
3. Eine Gewerbesteuerforderung für die Jahre 2007 und 2008, der Verspätungszuschlag für das Jahr 2007 sowie Mahngebühren, Säumniszuschläge und Vollstreckungsgebühren werden für eine Firma befristet für 2 Jahre niedergeschlagen.
4. Unter der Voraussetzung der Durchführung von Verhandlungen wird einer außerplanmäßigen Ausgabe von 40.000 € für die Herrichtung sowie den Auf- und Abbau der Weihnachtsbeleuchtung in der Ahrensburger Innenstadt gem. § 95 d der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein zugestimmt.

3. Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 29.10.2012 wurden diverse Fragen von den Einwohnern Herrn Knoll, Herrn Holzmann und Herrn John gestellt. Die Beantwortung der Anfragen ist als **Anlage** beigefügt.

Herr Knoll hält die Beantwortung seiner Fragen für unbefriedigend, da keine Aussagen zu den Kosten der äußeren Erschließung des Erlenhofes gemacht worden seien. Nach seinen Erkenntnissen würde im Gegensatz zur äußeren Erschließung die innere Erschließung komplett vom Investor bezahlt werden.

Herr Knoll weist weiter darauf hin, dass unterhalb des Rathausplatzes 80 überwiegend nicht benutzte Stellplätze in der – 1-Ebene vorhanden seien. Es sollte im Hinblick auf den Parkdruck in der Innenstadt über eine mögliche Nutzung dieser Stellplätze nachgedacht werden.

Frau Tammerna hat einige Fragen und Anregungen zur hiesigen Gedenkkultur, auch im Hinblick auf die 700-Jahr-Feier Ahrensburg.

Eine Anregung wäre, dass eine Hinweistafel bzw. ein Kartografievermerk am Standort des früheren jüdischen Bethauses aufgestellt wird.

Das Kriegerdenkmal sollte in „Mahnmal“ oder auch „Denkort für Opfer von Krieg und Gewalt“ umbenannt werden.

Zum Tagesordnungspunkt 9 „Schlossensemble“ regt sie an, dass Ensemble Marstall und Schloss verstärkt als einen Denk- und Lernort zu verstehen. Dieser Denkanstoß sei in letzter Zeit in den Hintergrund geraten, da vom weißen Märchenschloss und Traumschloss in Prospekten zu lesen sei. Dies sei nicht nachhaltig, stattdessen seien Ausstellungen der Sparkassenstiftung im Marstall wie „Under Palmtrees“ oder „Die schwarzen Seiten von Feudalismus und Kollegialismus“ nachhaltiger. Hier sollten Brücken zum Schloss geschlagen werden, um zum Nachdenken anzuregen.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Bürgermeister Wilde beantragt, die Tagesordnung um den TOP 7 „Verabschiedung der Stadtverordneten Frau Clasen“, TOP 7.1 „Nachrücker eines Stadtverordneten, Vorlagen-Nr. 2012/175“ sowie den TOP 18.1 „Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen“ Vorlagen Nr. 2012/172“ zu ergänzen. Da noch eine Behandlung des TOP 21 „Grundstücksangelegenheit“ im Bau- und Planungsausschuss erfolgen soll, wird gebeten, den Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung abzusetzen.

Stadtverordneter Bellizzi bittet, den TOP „4. Änderungssatzung der Hauptsatzung“ von der Tagesordnung abzusetzen, da noch Beratungsbedarf bzw. geringfügige Änderungswünsche bestehen.

Die Stadtverordneten stimmen den wie vor genannten Ergänzungen bzw. Änderungen der Tagesordnung um die oben genannten Tagesordnungspunkte mit der erforderlichen 2/3-Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Stadtverordneten zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Die Stadtverordneten stimmen der Behandlung der Tagesordnungspunkte „Grundstücksangelegenheit, Vorlagen-Nr. 2012/169“, „Grundstücksangelegenheit, Vorlagen-Nr. 2012/128“ und „Grundstücksangelegenheit, Vorlagen-Nr. 2011/117/4“ in nicht öffentlicher Sitzung mit der 2/3-Mehrheit der anwesenden Zahl der Stadtverordneten zu.

Anschließend stimmen die Stadtverordneten mit den oben genannten Änderungen der mit Einladung vom 16.11.2012 versandten Tagesordnung einstimmig.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 09/2012 vom 29.10.2012

Stadtverordnete Löwer hat zu TOP 7.3 „Bericht des Bürgermeisters“ betreffend Aufruf des „Runden Tisches für Zivilcourage und Menschenrecht gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus“ folgenden Ergänzungswunsch: Der Bürgermeister lädt die Ahrensburger Bürgerinnen und Bürger ein, an diesem Gang teilzunehmen.

Die Stadtverordneten stimmen der oben genannten Ergänzung der Niederschrift zu.

6. Bericht des Bürgermeisters

6.1 Finanzbericht Nr. 11/2012

Bürgermeister Sarach trägt den als **Anlage** beigefügten Finanzbericht Nr. 11/2012 vor. Das Anordnungssoll für die Gewerbesteuer beträgt unverändert 23,4 Mio. €.

7. Verabschiedung der Stadtverordneten Frau Clasen

Bürgermeister Wilde dankt Stadtverordnete Clasen für ihren engagierten Einsatz für die Stadt Ahrensburg und wünscht ihr im Namen der Selbst- und Berufsverwaltung alles Gute für die Zukunft. Frau Clasen war seit dem 01.06.2008 in zahlreichen Ausschüssen der Stadt Ahrensburg einschließlich der Stadtverordnetenversammlung vertreten.

7.1. Nachrücken eines Stadtverordneten

Gemäß § 44 Gemeinde- und Kreiswahlgesetz in Verbindung mit § 67 Gemeinde- und Kreiswahlordnung rückt für die über die Liste gewählte Bewerberin der FDP-Fraktion, Frau Marion Clasen, der nächste Listenbewerber, Herr Michael Stukenberg, nach.

Herr Stukenberg wird vom Bürgervorsteher in sein Amt eingeführt und per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten verpflichtet.

**8. Einzelhandelsentwicklungskonzept
- Beschluss**

2012/125/1

**8.1 Einzelhandelsentwicklungskonzept
- Beschluss**

Die Vorlagen-Nr. 2012/125 und 2012/125/1 werden gemeinsam behandelt.

Stadtverordneter Möller führt aus, dass Ahrensburg eine attraktive und belebte Innenstadt mit überregionaler Anerkennung und Beachtung, auch gestärkt durch die Ansiedlung des CCA, hat.

Sofern jeder einzelne Gewerbebetrieb die innenstadtrelevanten Warensortimente mit 10 % ausschöpfen würde, hätte dies erhebliche Auswirkungen auf den Einzelhandel in der Innenstadt. Die zentrenrelevanten Randsortimente in Ahrensburg sollten auf max. 5 % der Gesamtverkaufsfläche begrenzt werden. Bei der Ansiedlung von Supermärkten im Gewerbegebiet würde kein Anlass für die Käufer bestehen, die Ahrensburger Innenstadt aufzusuchen. Durch den geplanten Umzug des dann nur 1,5 km entfernten Standort des familia- und Aldimarktes würde der Einzelhandel in der Innenstadt ebenfalls erheblich gefährdet.

Stadtverordneter Möller plädiert deshalb ausdrücklich dafür, dass das Einzelhandelskonzept – so wie es in den Empfehlungen der Vorlage Nr. 2012/125/1 vorliegt – nicht beschlossen wird. Er beantragt, über die originären Punkte 1, 2, 3, 4 und 5, auf die in der Vorlage Nr. 2012/125/1 Bezug genommen wird, einzeln abzustimmen und die Punkte 4 und 5 abzulehnen.

Stadtverordneter Koch erklärt, dass Ahrensburg eine lebendige und abwechslungsreiche Innenstadt habe, was ein Verdienst der Inhaber geführten Geschäfte, aber auch ein Erfolg der Politik mit dem fraktionsübergreifenden Konsens sei, dass kein innenstadtrelevanter Einzelhandel auf der „Grünen Wiese“ zugelassen wird.

In den Sitzungen des Bau- und Planungsausschusses wurden u. a. Großelektrogeräte, Heimtextilien, Elektro- und Sportartikel in der Ahrensburger Sortimentsliste als zentrenrelevant eingestuft. Er plädiert dafür, das Einzelhandelskonzept dementsprechend zu beschließen, auch wenn das Fachmarktzentrum Beimoor-Süd und Teppich-Kibeck in der vorgesehenen Art dann nicht mehr realisierbar seien.

Nicht zentrenrelevante Elemente, wie z. B. Möbel, die auch von der Ahrensburger Bevölkerung benötigt werden, sind im Gewerbegebiet zugelassen.

Er spricht sich dafür aus, die zentrenrelevanten Randsortimente in Ahrensburg auf max. 5 % der Gesamtverkaufsfläche zu begrenzen und appelliert an die Selbstverwaltung sich auch weiterhin für eine attraktive Innenstadt insbesondere im Hinblick auf die Beplanung des Lindenhof-Geländes und des Parkhauses an der Manfred-Samusch-Straße mit eventuellen Einzelhandelsflächen, einzusetzen.

Dem Antrag von Stadtverordneten Bellizzi auf eine 10-minütige Unterbrechung der Sitzung wird mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt.

Stadtverordneter Hansen spricht sich ebenfalls für die Begrenzung der zentrenrelevanten Randsortimente in Ahrensburg auf max. 5 % der Gesamtverkaufsfläche aus und bittet um Auskunft, ob die Abweichung von den Vorgaben des Landesentwicklungsplanes rechtlich zulässig sei.

Nach einem weiteren Wortbeitrag des Stadtverordneten Langbehn erläutert Bürgermeister Sarach, dass der Prozentsatz von 10% lediglich von der Landesentwicklungsplanung als Richtschnur vorgegeben, jedoch nicht rechtsverbindlich sei.

Nach 10-minütiger Unterbrechung der Sitzung spricht sich Stadtverordneter Bellizzi für das Einzelhandelskonzept aus. Ahrensburg habe laut Umfrage der CIMA als eine der wenigen Städte noch eine belebte und angenommene Innenstadt. Gleichzeitig muss weiter daran gearbeitet werden, die Innenstadt attraktiver zu gestalten. Die FDP-Fraktion wird dem Einzelhandelsentwicklungskonzept zustimmen jedoch mit einer Begrenzung der zentrenrelevanten Randsortimente in Ahrensburg auf max. 5 % der Gesamtverkaufsfläche.

Anschließend wird wie folgt über den Antrag von Stadtverordneten Möller abgestimmt:

Die originären Punkte 1, 2, 3, 4 und 5, auf die in der Vorlage Nr. 2012/125/1 in Punkt 1 Bezug genommen wird, sind einzeln abzustimmen:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Weiterhin wird wie folgt abgestimmt:

1. Auf der handschriftlichen Seite 90 der Gesamtvorlage bzw. auf Seite 86 des der Vorlage als Anlage 1 beigefügten Gutachtens werden die Heimtextilien (Badteppiche, Gardinen, Bettwaren) als zentrenrelevante Sortimente eingestuft und damit nicht mehr als nicht zentrenrelevante Sortimente in der rechten Spalte geführt.“

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

2. Auf der handschriftlichen Seite 90 der Gesamtvorlage bzw. auf Seite 86 des der Vorlage als Anlage 1 beigefügten Gutachtens wird „Großelektro (weiße Ware)“ als zentrenrelevantes Sortiment eingestuft und damit nicht mehr als nicht zentrenrelevantes Sortiment in der rechten Spalte geführt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

9. 20. Tätigkeits- und Erfahrungsbericht der Gleichstellungsbeauftragten

Gleichstellungsbeauftragte Fricke trägt ihren 20. Tätigkeits- und Erfahrungsbericht vor, in der die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten vom letzten Jahr nach Schwerpunkten dargestellt ist. Einer der Schwerpunkte ihrer Arbeit sind das Frauenhaus Kreis Stormarn und die Frauenfachberatungsstelle BEST, die Gleichstellungsbeauftragte Fricke mit aufgebaut hat.

Ab dem 01.01.2013 wird die Ahrensburger Frauenfachberatungsstelle BEST nicht mehr vom Land Schleswig-Holstein finanziell gefördert. Der fehlende Betrag in Höhe von 4.700 € muss durch Spenden oder neue Fördermitglieder aufgebracht werden. Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützte als Kooperationspartnerin das vom Förderverein der Ahrensburger Frauenberatungsstelle BEST veranstaltete Benefizkonzert „Music for best“ im Kulturzentrum Marstall. Alle Einnahmen kamen der Frauenfachberatungsstelle BEST zugute.

Darüber hinaus hat sie die landesweite Kampagne „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ mit den hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Stormarn und der Bäckereivereinigung Nord koordiniert und durchgeführt.

Am 23.11.2011 organisierte die Ahrensburger Gleichstellungsbeauftragte einen Informationsstand auf dem Rondeel. Im Rahmen der Aktion zum „Anti-Gewalt-Tag“ wurde von ihr die Aktion „Bettlaken und Handabdruck gegen Gewalt an Frauen – Ein Zeichen gesetzt“ initiiert.

Im Frauenhaus Stormarn suchten 2011 30 Frauen und 28 Kinder Zuflucht. Die Unterbringung der Frauen ist aufgrund hoher Mietpreise und mangelnden Wohnraums in Ahrensburg schwierig.

Zur Unterstützung ihrer Arbeit hat sie Netzwerke in Ahrensburg gegründet. U. a. hat sie ein neues Netzwerk aktiver Frauen mit dem Ziel, auch Frauen mit 30 + und auch jünger in ihre Arbeit einzubinden, gebildet.

Stadtverordneter Möller bedankt sich für den Bericht durch Gleichstellungsbeauftragte Fricke und für ihre durchgeführten Aktivitäten, die in die Öffentlichkeit wirken. Er regt an, die Männer – soweit wie möglich – auch in die Arbeit zu integrieren. Er wünscht der Gleichstellungsbeauftragten Frau Fricke weiterhin viel Erfolg mit ihrer Arbeit.

Stadtverordneter Schmick bedankt sich bei der Gleichstellungsbeauftragten Fricke für ihre Arbeit. Die WAB-Fraktion befürwortet die Gleichstellung von Mann und Frau, insbesondere ihre öffentlichkeitswirksame Arbeit in Bezug auf die Einbindung von Netzwerken.

Die Stadtverordneten haben somit den Bericht von Gleichstellungsbeauftragten Fricke zur Kenntnis genommen.

13. Verlängerung des öffentlich-rechtlichen Vertrages über die Übertragung von Aufgaben des Kreises Stormarn auf die Städte, Ämter und amtsfreien Gemeinden

Die Stadtverordneten stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

14. **Wirtschaftsplan 2013 für die Stadtbetriebe Ahrensburg**
- **Teilwirtschaftsplan Stadtentwässerung**
- **Teilwirtschaftsplan Bauhof**
- **Gesamtwirtschaftsplan**

Stadtverordneter Dr. Hoffmann empfiehlt nach Erläuterung der Vorlage der Stadtverordnetenversammlung, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Die Stadtverordneten stimmen anschließend dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

15. 11. Änderungssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung

Stadtverordneter Dr. Hoffmann dankt fraktionsübergreifend den Stadtbetrieben für die geleistete Arbeit. Es bestehe eine sehr gute „Kapitaldecke“, die Anlagen würden in Ordnung gehalten und eine nochmalige Senkung der Abwassergebühren um 5 ct pro m³ sei erreicht worden.

Die Stadtverordneten stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

16. Spendenannahme für das Weihnachtshilfswerk 2012

Die Stadtverordneten stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

17. Annahme von Spenden

Die Stadtverordneten stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

17.1. Entscheidung über die Annahme von Zuwendungen

Die Stadtverordneten stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

18. Antrag der CDU-Fraktion - 60. Jahrestag des DDR- AN/057/2012 Volksaufstandes vom 17. Juni 1953

Stadtverordneter Koch stellt nachfolgenden Antrag der CDU-Fraktion anlässlich des 60. Jahrestags des DDR-Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 (AN/057/2012):

„Am 17. Juni 2013 jährt sich der Volksaufstand in der DDR zum 60. Mal. In Erinnerung an diesen Aufstand gegen die kommunistische Diktatur und für Freiheit und Demokratie wird die von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur angebotene Ausstellung im Rathaus gezeigt.“ Der damals in der DDR massenhafte Ruf nach Freiheit, Demokratie und Deutscher Einheit ließ die SED-Diktatur kapitulieren. Die Ausstellung schildert die Vorgeschichte des Aufstandes und setzt das von der Bundesstiftung aufgearbeitete entwickelte Konzept fort, zeithistorische Ausstellungen in Plakatform in großer Auflage bundesweit für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit zur Verfügung zu stellen. In Zusammenarbeit mit der VHS, dem Historischen Arbeitskreis und den Schulen sollte diese Ausstellung erlebbar für Bürgerinnen und Bürger sowie Schülerinnen und Schülern in Ahrensburg gemacht werden.

Herr Schubbert-von Hobe lädt zur Teilnahme zum 75. Jahrestag der Reichspogromnacht am 9. November 2013 ein.

Nach weiteren Wortbeiträgen durch Stadtverordnete Schubbert-von Hobe und Unger stimmen die Stadtverordneten dem Antrag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

gez. Roland Wilde
Vorsitzender

gez. Birgit Reuter
Protokollführerin